

Diagnostische Leitfragen und entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Stand: 29.04.2019

Lernbereich 2.2: Fairness und Kooperation, Selbstkompetenz – Regeln, faires Verhalten, Sichern

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Regeln einhalten? • sich an komplexere Regeln halten? • sich Spielregeln einprägen und im Spiel umsetzen? • die im Regelspiel angelegten Rollen erfassen und sich entsprechend verhalten? • angemessen mit Erfolg und Niederlage umgehen? • gegebenenfalls Regeln selbstständig festlegen und nach Bedarf verändern? • die Auswirkungen von Regelveränderungen erkennen? • Regeln akzeptieren? • deren Einhaltung bei sich selbst kontrollieren? • eine Schiedsrichterfunktion übernehmen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsicht in die Sinnhaftigkeit von Regeln und deren Verständnis vermitteln • unfaire Situationen aus dem Bereich des Sports in Form von Bildmaterial oder Video präsentieren und diskutieren • Spiel- und Übungsformen auswählen, die ein überschaubares und eindeutiges Regelinventar aufweisen • Visualisierungshilfen einsetzen, z. B. Bildkarten, Handzeichen • Vermittlung von theoretischem Grundwissen zu Spielregeln in Form von kurzen, regelmäßigen Theorieeinheiten • den laufenden Spielbetrieb immer dann unterbrechen, wenn Regeln gebrochen werden oder unfaires Verhalten zutage tritt • Regelverstöße ahnden und Schülerinnen und Schüler zur Diskussion über das eben erlebte Verhalten anregen • mit wenig Vorgaben selbstständig ein Spiel entwickeln und Regeln festlegen • Spiele nach eigenen Ideen umgestalten • Inventarregel ändern, z. B. Spielen mit einem anderen Ball • Raumregel ändern, z. B. Verkleinerung der Spielfläche • Abänderung der Personalregel, z. B. Verringerung der Spieleranzahl



	<ul style="list-style-type: none">• Zeitregel ändern, z. B. Erhöhung der Spielzeit• Handlungsregel ändern, z. B. die Schaffung von mehr Freiheiten in der technischen Spielweise• in Feedbackrunden Auskunft über positive und negative Erlebnisse im Sportunterricht geben• die Möglichkeit eröffnen, den Spielbetrieb selbstständig unterbrechen zu können• einen Fairness-Beobachter innerhalb der Klasse auswählen, der diskussionswürdige Situationen aufgreift und diese im Abschlussgespräch mit der Klasse thematisiert• Einrichten einer Fair-Play-Bank, auf die sich die an einem Foul beteiligten Schülerinnen und Schüler zurückziehen können, um mit einem neutralen Beobachter das Erlebte aufzuarbeiten
Körperkontakt	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• körperliche Nähe und Berührung durch andere aushalten?	<ul style="list-style-type: none">• Spiel- und Übungsformen mit freier Partnerwahl auswählen• Geräte als Medium einsetzen, z. B. Rohre aus Isoliermaterial, Igelbälle• Kooperationsspiele durchführen

Kräfte messen

Einschlägige Sicherheitsbestimmungen wie Mattenauflagen etc. sind unbedingt einzuhalten. Inhalte aus diesem Bereich, die über ein bloßes Schnupperangebot hinausgehen (insbesondere Unterricht in Zweikampfsportarten wie Judo) dürfen nur bei entsprechender Qualifikation der Lehrkraft unterrichtet werden.

Kann die Schülerin bzw. der Schüler

- fair kämpfen?
- sich an festgelegte Regeln halten?
- mit Niederlagen/Siegen umgehen?
- sicher fallen und abrollen?

- Rituale gezielt einsetzen, um Respekt voneinander zu zeigen, z. B. Begrüßung, Verabschiedung
- Organisationsform Kreis wählen, weil in dieser Form alle Gruppenmitglieder eine gleichwertige Position haben
- gleich starke Partnerinnen und Partner immer nach dem Prinzip der Freiwilligkeit auswählen
- Rahmenbedingungen für den Kampf festlegen, z. B. Einverständnis signalisieren mit Handschlag, Zeichen für den sofortigen Abbruch durch die Schülerinnen bzw. Schüler vereinbaren
- kleine Kämpfe stufenweise aufbauen, z. B.
 - Hemmschwellen abbauen, z. B. durch Berührungsspiele
 - Raufspiele anbieten mit leichten Körperkontakten und Berührungen
 - engeren Körperkontakt der Schülerinnen bzw. Schüler zulassen, z. B. beim Versuch, sich gegenseitig aus dem Gleichgewicht zu bringen
 - um ein Objekt kämpfen lassen, z. B. einen Ball oder ein Seil; hier sind Regeln notwendig
 - Eroberung, Verteidigung eines Raums mit viel Körpereinsatz, Kraft, Geschicklichkeit ermöglichen; hier ist ein bestimmtes Maß an Technik notwendig
- Feedback- bzw. Diskussionsrunde zur Anerkennung durchführen, auch zum Aggressionsabbau
- Fallschule mit Matten durchführen

Bewegen und Spielen mit einer Partnerin bzw. einem Partner, in der Gruppe/Teamfähigkeit	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Rollen/Aufgaben bei Spielen einnehmen? • sich bei gemeinsamen Übungen auf eine Partnerin bzw. einen Partner/Gruppe einlassen? • seine Bewegungen auf die Bewegungen der Gruppe abstimmen? • auf die Partnerin bzw. den Partner/andere Gruppenmitglieder Rücksicht nehmen? • mit einer Partnerin bzw. einem Partner gemeinsam eine Bewegungsübung ausführen, z. B. im Bereich Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste? • anderen Gruppenmitgliedern helfen? 	<ul style="list-style-type: none"> • angemessene Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an Planung, Durchführung und Reflexion der Spiele und ihrer Regeln, Entwickeln eigener Spielideen ermöglichen • guten Spielerinnen und Spielern besondere Pflichten auferlegen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ besonders fair und regelgerecht spielen ○ schwachen Spielerinnen und Spielern helfen ○ selbst keine Punkte oder Tore erzielen • schwache Spielerinnen und Spieler können besondere Rechte bekommen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ großzügigere Regelauslegung ○ Punkte/Tore zählen doppelt ○ Vorsprung geben • Handlungsregel ändern, z. B. jedes Mitglied der Mannschaft muss einmal das Spielgerät berührt haben, bevor ein Punkt/Tor erzielt werden darf • Personalregel ändern, z. B. Spielerinnen und Spieler werden als Joker eingesetzt und der Joker hilft immer der Mannschaft, die gerade im Ballbesitz ist • Merkmale für faires und verantwortungsbewusstes Spiel- und Mannschaftsverhalten gemeinsam besprechen und in Feedback- runden aufgreifen • Dilemma-Geschichten mit Hilfe der Medien Bild, Text oder Film präsentieren, sich in die Situation dieser Sportlerinnen und Sportler hineinversetzen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen • selbstständig Bewegungskombinationen mit Geräten und Materialien in der Gruppe zusammenstellen und präsentieren lassen • die Möglichkeit eröffnen, aktiv in die Wahl der Unterrichtsinhalte mit einzugreifen • Teile des Unterrichts selbst gestalten lassen z. B. Aufwärm- und Abschlusspiel

Mitverantwortliche Beteiligung an Wettbewerben	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Schulsportwettbewerben verantwortungsvoll mitarbeiten? 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler bei der Ausarbeitung eines Jahresplans für Sportveranstaltungen einbeziehen • Vorschlagsrecht für anzuschaffende Sportgeräte einräumen • Mitverantwortung bei Sportangeboten in den Pausen übertragen • Arbeitsgemeinschaften unter Betreuung und Aufsicht einer Sportlehrkraft durchführen • Wettkampfmansschaften bei Schulsportwettbewerben begleitend betreuen • Curriculum einer schulhausinternen Ausbildung zum Schulsportmentor entwickeln, Urkunde nach erfolgreichem Abschluss aushändigen • Möglichkeit der Eintragung der Mentoren-Tätigkeit ins Zeugnis oder als Beiblatt zum Zeugnis nutzen • Kontakte zu örtlichen Sportvereinen herstellen und auf die Übernahme von Ehrenämtern hinweisen
Helfen	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, wann andere Hilfe brauchen? • Hilfe von anderen annehmen? 	<ul style="list-style-type: none"> • spielerische Partner- und Gruppenaufgaben zur Kontakt- und Kooperationsfähigkeit als grundlegende Voraussetzung für das Helfen einsetzen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgaben mit Blick- und Körperkontakt ○ Aufgaben, die erhöhte Aufmerksamkeit und Reaktionsfähigkeit erfordern ○ Aufgaben, die es erfordern, sich an eine Partnerin bzw. einen Partner und deren bzw. dessen Bewegungen anzupassen ○ Aufgaben zum Entwickeln von Verantwortung und Vertrauen im Umgang mit anderen • Gefahrensituationen an verschiedenen Beispielen deutlich machen und Verantwortungsbereitschaft wecken

	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit von Hilfestellung erfahren lassen, z. B. durch Demonstration ausgewählter Übungssituationen durch die Sportlehrkraft
Hilfestellungen	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Helfergriffe anwenden? 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Helferhandlungen demonstrieren z. B. Balancierhilfen und Griffsicherungen • Helfergriffe und -verhalten langsam und Schritt für Schritt einführen • Helfergriffe und -verhalten anwenden und festigen, z. B. Helfergriffe unter beschleunigten Bedingungen durchführen • Bewegungsbegleitung durchführen • das Sichern-Können trainieren, z. B. durch Aufmerksamkeitslenkung auf Bewegungsablauf und Bereitstellung zur Hilfe
Umgang mit Geräten und Gefahrensituationen	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräte unter Anleitung/anhand von Aufbauskiizen richtig aufbauen? • Geräte richtig absichern? • Gefahrensituationen erkennen? 	<ul style="list-style-type: none"> • verdeutlichen, dass der Einsatz beim Geräteaufbau und Geräteabbau einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen abwechslungsreicher und spannender Sportstunden leisten kann • verdeutlichen, dass ein sachgerechter Umgang mit den Geräten beim Auf- und Abbau hilft Unfälle zu vermeiden • Geräteaufbau mit Arbeitskarten und Hallenplan darstellen • Geräteaufbau und damit zusammenhängende Gefahrensituationen veranschaulichen